

Ressort: Reisen

Dobrindt: GDL sollte mit Streikrecht verantwortungsvoll umgehen

Berlin, 05.11.2014, 07:38 Uhr

GDN - Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) warnt den GDL-Vorsitzenden Claus Weselky und alle Tarifparteien davor, die öffentliche Akzeptanz für den neuen Bahnstreik über Gebühr zu strapazieren: Streik sei zwar ein elementarer Bestandteil der Tarifautonomie, die Tarifparteien sollten jedoch "mit diesem hohen Gut sehr verantwortungsvoll umgehen", sagte Dobrindt der "Bild-Zeitung" (Mittwoch). "Dazu gehört, die Auswirkungen auf unbeteiligte Dritte wie zum Beispiel Bahnkunden möglichst gering zu halten", betonte der Minister.

Noch deutlicher wurde der Vorsitzende des Bundestags-Wirtschaftsausschusses, Peter Ramsauer (CSU). "Kleine Spartengewerkschaften nehmen Wirtschaft und Gesellschaft immer skrupelloser in tarifpolitische Geiselschaft", sagte er der "Bild-Zeitung". SPD-Fraktionsvize Sören Bartol verlangte: "Die Forderung müssen in einem vertretbaren Rahmen bleiben und dürfen nicht nur der eigenen Profilierung als Spartengewerkschaft dienen." Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Autoindustrie (VDA), sagte der Zeitung: "Bei so langen Streiks stellt sich die Frage der Verhältnismäßigkeit, denn sie schaden Wirtschaft und Verbrauchern gleichermaßen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-44025/dobrindt-gdl-sollte-mit-streikrecht-verantwortungsvoll-umgehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619